

Not Holding 'Monk'

VON ZEN-MEISTER SEUNG SAHN

Auszug aus einem Dharma-Gespräch mit Zen-Meister Seung Sahn im Cambridge Zen Center, 6. April 1989.

Mönch: Ich bin seit 16 Jahren Mönch, aber während der letzten eineinhalb Jahre habe ich als Psychotherapeut in einigen Städten außerhalb Bostons gearbeitet, um mich zu finanzieren. Ich bin in einer einigermaßen schwierigen Situation. Weil ich ein Mönch bin, sollte ich eigentlich per se keinen Job außerhalb haben, aber gleichzeitig habe ich Verantwortung gegenüber Patienten. Und ich finde die Arbeit als Therapeut einen sehr hilfreichen Aspekt meines Trainings – es ist etwas, was ich zuvor nie gemacht habe... Denken Sie, dass es für mich angemessen ist, diese Arbeit noch für ein Jahr oder so fortzuführen? In Anbetracht der Tatsache, dass ich Mönch bin.

ZMSS: Ich frage dich: "Morgen früh wirst du sterben. Was kannst du tun? Immer noch Mönch? Immer noch Psychotherapie? Immer noch was?" Wenn ich morgen früh sterbe – was ist heute nacht zu tun? Aber nicht morgen früh – du musst Moment zu Moment zu Moment zu Moment sterben, okay? Dann gibt es kein Problem.

Mönch: Aber immer noch...

ZMSS: Immer noch hast du ein Problem. Immer noch!

Mönch: Aber in einem relativen Sinne, weil ich ein Mönch bin...

ZMSS: Okay. Wenn du nur "Mönch" bewahrst, kannst du "Mönch" nicht verstehen. Vor langer Zeit, praktizierte ein Mönch zehn Jahre lang in einer Einsiedelei. Und zehn Jahre lang half ihm eine Frau – jede Woche einmal: Kleidung waschen, Essen bringen, zehn Jahre lang. Eines Tages dachte die alte Frau: "Ich habe diesem Mönch zehn Jahre lang geholfen, aber hat er Erleuchtung erlangt oder nicht? Ich weiß es nicht." Wenn du zehn Jahre lang praktizierst, dann bekommst du etwas, ok? Aber die Frau wusste nichts von dem Mönch.

Die Frau hatte eine wunderschöne Tochter, achtzehn Jahre alt – wunderschönes Make-up, wunderschöne Kleidung, sie machte sich wunderschön. (*Gelächter*) Dann sagte die Mutter: "Du musst Essen und Kleidung nehmen und sie dem Mönch bringen, bringe sie ihm – du tust das." Da war das achtzehn-jährige Mädchen sehr glücklich – aufgeregt, ihr wisst schon! Also, Essen und Kleidung, glücklich für den Mönch alles wunderschön zu machen.

Dann ging sie und verbeugte sich vor dem Mönch: “Meine Mutter hat heute besonderes Essen für dich gemacht und besondere Kleidung.”

“Oh, warum besonders?”

“Du bist vor zehn Jahren in diese Einsiedelei gekommen.”

“Oh, schon zehn Jahre! Deine Mutter ist wahrhaftig ein Bodhisattva. Vielen Dank. Danke.”

Dann, genau an diesem Punkt, war der Mönch wie gefesselt von dem wunderschönen Mädchen. Psheeeuuw! In diesem Augenblick fragte ihn das Mädchen: “Wie fühlst du dich?”

Der Mönch, der nie seinen Gesichtsausdruck änderte, nie überrascht war, sagte: “Morsches Holz auf kalten Felsen.” Kein Gefühl! “Morsches Holz auf kalten Felsen.”

Da war die junge Frau sehr glücklich, weil sie wunderschöne Kleidung hatte, einen wunderschönen Körper, alles wunderschön, aber der Geist des Mönches ist wie Felsen, unbewegt. Also verbeugte sie sich dreimal, ging zurück und sagte: “Oh, dieser Mönch ist ein wunderbarer Mönch mit einer starken Praxis, unbewegter Geist” - reden, reden, reden.

Die Mutter sagte: “Ja, unbewegter Geist, stark, aber was für eine Antwort hat er dir gegeben?”

“Oh, auch wunderbar! Er sagte `Morsches Holz auf kalten Felsen` . ”

Die Frau wurde sehr zornig. Mit einem Stock rannte sie hoch zur Einsiedelei und schlug ihn: “Ich habe zehn Jahre lang einem Dämon geholfen! Du bist ein Dämon! Geh weg! Dann verbrannte sie sein Haus. Psheeeuuw! Brennendes Haus!

Was für einen Fehler machte der Mönch? Du bist Mönch. Was für einen Fehler machte also der Mönch? Jemand – eine wunderschöne Frau – fesselt dich: “Wie fühlst du dich?” Was kannst du tun? “Ich bin Mönch! Geh weg!” - nicht möglich! (*Gelächter*)

Das ist ein berühmtes Kong-An...Wer erlangt “Mönch”? Moment zu Moment, wie kann ich anderen Menschen helfen? Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Die korrekte Situation zu diesem Zeitpunkt ist: Die Situation des Mönchs – die Beziehung zueinander – die Schülerin ist die Tochter der Frau. Wie kann man helfen? Wenn du ein Mönch bist, ist es nötig, einfach nur anderen Menschen zu helfen. Das bedeutet große Liebe, großes Mitgefühl, großer Bodhisattva-Weg. Nie “Ich bin Mönch” prüfen, nicht “Mönch” festhalten. Einfach nur anderen Menschen helfen.

Mönch: Das ist es, worüber ich nachgedacht habe, aber gleichzeitig...

ZMSS: Denke nicht! Tu es! (*Gelächter*)

Mönch: ... war ich besorgt wegen anderer Menschen; da ich als Therapeut arbeite...

ZMSS: Dein Zentrum ist nicht stark genug. Wenn dein Zentrum stark ist, kann jede Situation, jede Lage, jedes Gefühl kommen und du kannst es verdauen und anderen Menschen helfen. Kein Problem.

Mönch: Ich meine nicht für mich persönlich...

ZMSS: Du sagst ich, ich, ich; das ist das Problem. Nimm "ich" weg, okay. Du bist Mönch, also ist es nötig "ich" weg zu nehmen.

Mönch: Du hast den Titel "Mönch" - folgst du deshalb nicht einem bestimmten Lebensstil?

ZMSS: Ich bin Mönch, aber ich halte nicht fest an "Mönch". Einfach tun. Ich denke nie "Ich bin Mönch". Einfach tun. Hahaha! Also du auch, tu es! "Ich bin Mönch", dann wird bei dir ein Problem auftauchen.

Mönch: Okay, was, denkst du, wäre angemessenes "Tun" in meiner Situation?

ZMSS: Deine Situation? Nimm es weg! (*Gelächter*) "Meine Situation", dann hast du ein Problem. Immer "meine" Situation, "meine" Lage; das bedeutet, dass du ein Problem hast. Okay?

Mönch: Wenn du es wegnimmst... ?

ZMSS: Wenn du es wegnimmst, ist der Himmel blau, der Baum ist grün, das ist alles. Hahaha! Wenn das nicht genug ist, geh Tee trinken.

Mönch: Und wenn du grün und blau auch wegnimmst?

ZMSS: Wozu? Nimm es nicht weg, geh einfach Tee trinken. Wenn du keinen Tee hast, trinke Coca Cola. Dann gibt es kein Problem. (*Gelächter*) Lass alles los, okay. Alles, lass es los. Bewahre immer einen Geist, der klar ist wie der Raum - dann gibt es kein Problem. Bewahre deinen Geist immer klar wie der Raum. Das ist auch Buddhas Lehre. Das ist auch Mönch-Geist. Das ist nicht "Ich bin Mönch"; einfach den Geist klar bewahren wie der Raum. Dann gibt es kein Problem. Okay?

Wenn du etwas machst - "ich bin Mönch", "ich dies", "ich das" - dann gibt es ein Problem. Also mache nichts. Moment zu Moment, einfach tun. Das ist sehr wichtig, Versuche das.

– Übersetzt von Elisabeth Ilgen